

13.-15. September 2019, Stock sei dank, Fachtage Bad Oeynhausen

Krückenstock? Von wegen. Der Stock half unseren Vorfahren bei der Aufrichtung, bei Jagd und Kampf. Er wurde Speer und Stecken, Hirtenstab und als Zepter das Zeichen von Königen. Mose führte sein Volk mit dem Stab aus Ägypten, Bischöfe trugen ihn als Zeichen spiritueller Gewalt, Offiziere als Symbol ihrer Befehlsgewalt. Krieger auf der ganzen Welt kämpften mit Stock und Stab, lange vor Schwert und Gewehr. Karajan wäre ohne Taktstock verloren – und Charlie Chaplin wackelte mit ihm den Modernen Zeiten entgegen.

Der älteste Begleiter des Menschen trägt Jahrzehntausende Menschwerdung in sich. An den drei Fachtagen wollen wir den Geschichten von Stock und Stab folgen, uns bewegen und bewegen lassen.

Nimm doch mal den Stock aus dem Dunklen. Verstehen wir den Stock heute doch eher als Beiwerk der Invalidität, des Alters, der Behinderung. Die Fachtage möchten zur Rehabilitation des Stockes beitragen und damit auch zur alten Kuridee. An drei Tagen im September wollen wir den ältesten Begleiter des Menschen neu und wieder kennenlernen. Als Stütze, als Waffe, als Tanzpartner, als Musikinstrument, als Geschichtslehrer, als Zivilisationsbegleiter, als Helfer in großen und kleinen Lebenslagen. Wir wollen verschiedene Wirklichkeiten und Möglichkeiten vorführen, vorstellen und am eigenen Leibe erfahren.

Eingeladen sind jung und alt, dick oder dünn, nah wie fern. Alle Workshops sind für Neugierige ausgelegt, Vorwissen ist nicht notwendig.

In den Arbeitsgruppen:

In den Arbeitsgruppen, Vorträgen und im Rahmenprogramm beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den „verschiedenen Gesichtern“ des Stockes und seinen Analogien Knüppel und Stütze, Macht und Ohnmacht, Gesundheit und Invalidität und Behinderung sind die Bereiche, die beleuchtet und diskutiert aber auch körperlich erfahren werden sollen.

Behinderung als zentrales Thema – aktiv als grenzüberschreitende Intervention, passiv als Begrenztheit verstanden – und die damit verbundenen Bewertungen (Körperverletzung, Prügel, Strafe bzw. krank, alt, invalide) werden kritisch überprüft. Prügel, Gehilfe (auch Gehilfe!), Kunstobjekt und andere Anwendungsfelder des Stockes sind thematisch verbunden mit den Begriffen Widerstand, Notwehr, Hilfe und ebenso Inklusion/Exklusion, Verwertbarkeit, Selbstwirksamkeit und Autonomiebestreben.

Die Kunst, den Lebenskampf zu bestehen, „sich selbst behaupten“ bzw. sich entfalten können, Respekt und Zuneigung zu erleben und aufrecht zu bleiben ist ein grundsätzlicher Wunsch aller Menschen. Und ohne „Stecken und Stab“ wird es schwer. Wer jedoch nur dem Geist des Schlagstocks oder nur dem der Krücke folgt, der bleibt im Geiste unentwickelt. Wie der Stock und die Auseinandersetzung damit uns in unserem behindernden und behinderten Alltagssein nützlich werden kann, wie wir seine dunklen und hellen Seiten erkennen und trainieren können und wie uns mit ihm am Ende ein Tänzchen aus dem Widerspruch zwischen „Hauen und Heilen“ gelingt – das zu genießen soll Ziel der Veranstaltung sein.

Die Themen und Referenten:

Einführung in Europäische Stockkampftechniken: Vielfältig ist die Art, wie Menschen in Europa mit dem Stock gekämpft haben und kämpfen. Im Workshop lernen die Teilnehmer Stockkampftechniken aus England, Irland, Frankreich und Sizilien kennen. Sie geben sich damit auf eine Reise durch die europäische Kulturgeschichte. Markus Allocca, www.orbismartialarts.de

Seniorenselfverteidigung mit dem Gehstock: Cane-Fu heißt die Kunst, mit der auch ältere Menschen spürbare Grenzen ziehen können: Bis hier hin und nicht weiter. Dr. Jan Fitzner, cane-fu.jimdo.com

Stockdunkel: Wir sehen nichts und erkennen doch- Übungen und Erkenntnisse mit dem „Hoover-Cane“, dem Langstock.

Trotzdem!: Wie man seinen Weg auch bei unveränderbaren Hindernissen findet, weiß Alexander Broll (5. Dan Aikido) aus eigener Erfahrung. www.aikido-landau.de

Saidi – Ägyptischer Stocktanz: Aladin el Kholy ist Diplom-Sportpädagoge, Tanzlehrer, Tänzer, Choreograph, Leiter diverser Tanzensembles und Direktor des internationalen Tanzfestivals „Ala.dins Oriental Festival“. In Bad Oeynhausen führt er Neugierige in einen uralten Stocktanz ein. www.tanzstudioaladin.de

Selbst bauen, intuitiv schießen: Treffen ohne zu zielen: Beim Zen-Bogenschießen wird die Konzentration auf jeden Augenblick eingeübt. Dies geschieht in der korrekten Übung des achtsamen Gehens und im präzisen Umgang mit dem Langbogen. Kurt DaiHiDo Südmersen ist Zenlehrer der Sei-Sui-Zendo. www.zen-kreis-bad-oeynhausen.de

Angewandtes Aikido: in der systemischen Therapie, Traumabegleitung und .Focusing. Dipl. Soz.-Päd. Jörg Pechan (6. Dan .Aikido, 3. Dan Katori Shinto Ryu)

Heigln mit und ohne Stock: Ob mit oder ohne Hilfsmittel: Heigln beschreibt eine Vielzahl von Atem-, Dehn- und Entspannungsübungen. Sie sind einfach und gelingen ohne Geräte oder Vorkenntnisse. Rolf Patermann (3. Dan Aikido) wandelte bereits auf vielen Pfaden. Er ist zudem Diplom-Psychologe, Wildnispädagoge und lizenzierter Fährtenleser. www.weidenherz-dojo.de

Die Stockform im Tai Chi: Christiane von Soest ist Schülerin von Chiang Tao Chi und Prof. Sui Qinbo in Fächer-, Schwert-, und Langstockform. Ausgewählte Teile der Langstockform machen Anfänger und Fortgeschrittene neugierig auf mehr...

So ein Tai Chi gab's noch nie: Schmunzelnd, tanzend und lachend entwickelt Thomas Brendel mit den Teilnehmern ein Tai Chi, wie es noch nie zu sehen war: Eine ureigene, persönliche „Form“, eine eigene Bewegungsschule, eine persönliche Reise zwischen innen und außen.

Escrima: Die Kunst der wirbelnden Stöcke: Escrima ist eine philippinische Kampfkunst, die während der spanischen Besatzung verboten wurde. Daraufhin tarnte die Philippinos die Kampfkunst als Tanz. Sie ist die einzige Kampfkunst, die eine Waffe als Basis hat und daraus die waffenlosen Techniken ableitet. Erhat Toka beschäftigt sich seit 30 Jahren mit Kampfkunst und Kampfsport.

Kolloquium: Der Stock in Christentum und Islam: Welche Rolle spielt der Stock in der biblischen Geschichte und im Koran, wie prägt er beide Religionen, wie verbindet er beide?

Ein Gruppengespräch: Mit evangelischem Seelsorger im Jugendvollzug, deutschem Moslem und Freidenker und einem katholischen Pastoralreferent, Münster

Wir bitten um Anmeldung unter: www.stockseidank.de

Wir empfehlen bequeme Kleidung bei der Teilnahme an den Arbeitsgruppen.

Das Veranstaltungsgelände ist barrierefrei.

Alle Workshops sind ohne Vorkenntnisse und in jedem Alter genießbar.

Tagungsort

Gemeindezentrum Volmerdingsen

Volmerdingsener Straße 156

32549 Bad Oeynhausen

Initiative und Organisation:

Forum für Bildung und Bewegung

32545 Bad Oeynhausen

E-Mail: tagung@stockseidank.de

Mobil: 0160 370 1506